



An die Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Pressemitteilung: Tarifrunde 2013 der Metall- und Elektroindustrie

Warnstreik bei Wabco, Pepperl & Fuchs, Frühschluss bei Pfaudler, Südkabel, Isodraht, Perske, OTIS, Flugblattinformation bei Siemens, ZPM und Frankl und Kirchner

Nadine Boguslawski

Thomas Hahl

Mannheim

13. Mai 2013

Ansprechpartner für die
Medien:

Reinhold Götz

IG Metall Mannheim

Mobil: 0160 533 0167

reinhold.goetz@igmetall.de

Hans-Böckler-Str. 1

68161 Mannheim

Internet:

www.mannheim.igm.de

Mannheim– Ab **11:00** Uhr standen bei der Firma WABCO in Mannheim Friedrichsfeld alle Räder still. Die Beschäftigten strömten zu der IG Metall Kundgebung vor dem Werkstor.

Jürgen Brunauer, Betriebsratsvorsitzender und IG Metall Tarifkommissionsmitglied begrüßte die Anwesenden und machte deutlich, dass „es uns nicht nur um die durch den Warnstreik erreichte Stilllegung der Produktion geht. Unser Ziel ist ein deutliches Plus im Geldbeutel der Beschäftigten. Denn das haben sie sich mit ihren Leistungen verdient. Und dafür machen wir und heute schon mal ordentlich laut und stark Druck!“

Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter IG Metall Mannheim erklärte: "Die Arbeitgeber singen wieder das alte Flexi-Lied: mehr Flexibilität der Tarifverträge auf betrieblicher Ebene, je nach wirtschaftlicher Situation. Die Betriebsräte sollen vom Flächenstandard abweichen können, also die Tarifierhöhung nach hinten verschieben oder in der Höhe sogar absenken können. Die IG Metall und ihre Betriebsräte wollen das nicht. Für ein solches Vorgehen, gibt es keine überzeugenden Gründe. Mit dem Pforzheim-Tarifvertrag lassen sich betriebliche Abweichungen tariflich regeln, also haben wir bereits ein Werkzeug, um auf betriebliche Notlagen tarifpolitisch reagieren zu können. Das muss reichen!"

Die ca. **120** Kolleginnen und Kollegen beendeten im Anschluss ihren Arbeitstag.

Die Beschäftigten der Mittagsschicht sind ebenfalls **19:00** Uhr, die Be-

schäftigten der Nachtschicht sind aufgerufen um **2:00 Uhr** (15.Mai) die Arbeit niederzulegen.

Gegen 13:00 Uhr versammelte sich die Belegschaft von Pepperl+Fuchs GmbH vor dem Werkstor in der Lilienthalstraße in Mannheim.

Der Betriebsratsvorsitzende Alfred Storch begrüßte die ca. **150** Beschäftigten und machte zugleich deutlich, dass "wir bei Pepperl+Fuchs nicht gewillt sind, das unhaltbare Angebot der Arbeitgeber hinzunehmen. Es geht um eine deutliche Steigerung der Kaufkraft, es geht um eine Steigerung der Inlandsnachfrage und letztlich geht es bei höheren Entgelten auch um ein PLUS später in der Rente. Die Arbeitgeber lassen sich auch nicht neues einfallen, sie sagen: „Maßlos überzogen“, „Passt nicht in die Zeit“, „Kirche im Dorf lassen“ Bei Bruttorenditen in der Metall- und Elektroindustrie um 52 Milliarden Euro ist das Jammern auf extrem hohem Niveau. Unsere Forderungen nach 5,5 Prozent würden die Arbeitgeber nur 9,5 Milliarden davon kosten, bleiben immer noch 42,5 Milliarden für die Arbeitgeber über.

Klaus Stein von der Mannheimer IG Metall ergänzte, dass bundesweit die Warnstreiks in einer bisher nicht gekannten Massivität durchgeführt und angenommen werden. „Die IG Metall würfelt die Tarifforderung nicht aus“, so Stein weiter, „sie orientiert sich an festen Größen. Das ist zum einen der fürs Jahr erwartete Anstieg der Verbraucherpreise von etwa 2 Prozent dieses Jahr. Und zum anderen der Zuwachs der Produktivitätssteigerung. Sie drückt aus, was Beschäftigte dank besserer Maschinen, geänderter Arbeitsorganisationen oder Leistungssteigerung in der gleichen Zeit mehr produzieren als im vorherigen Jahr. 2013 steigt die Produktivität voraussichtlich um bis zu 1,5 Prozent. Das Ganze nennt sich „verteilungsneutraler Spielraum“, weil dabei nur die entstandenen Zuwächse an die Beschäftigten weitergegeben werden und nichts auf Kosten der Gewinne umverteilt wird. Aber wir wollen UmFAIRteilung! Deshalb fordern wir noch einen „konjunkturgerechten Zuschlag“ um die Konjunktur durch mehr Inlandsnachfrage zu beleben. Und die entsteht, wenn Millionen von Beschäftigten mehr Geld verdienen und auch ausgeben können. Unsere Forderung daher: 5,5 Prozent für 12 Monate. Wir wollen und wir brauchen keinen Arbeitskampf. Aber wir gehen ihm nicht aus dem Weg, wenn die Arbeitgeber so stur bleiben wie bisher, zwingen sie uns förmlich in einen Arbeitskampf.“

Die Beschäftigten beendeten im Anschluss an die Kundgebung ihren Arbeitstag

In den frühen Morgenstunden wurden vor den Firmen **Pfautler, Südkabel, Isodraht, Frankl und Kirchner, Siemens, Zahnrumpfenfabrik Mannheim und OTIS**, in Mannheim Flugblätter an die Beschäftigten verteilt. Damit zeigen die Beschäftigten im Betrieb ihre Unterstützung für die Forderungen der IG Metall.

Außerdem waren die Beschäftigten der Firmen **Pfautler, Südkabel, Isodraht, Perske und OTIS** aufgerufen, 2 Stunden früher Feierabend zu machen und so ihrer Solidarität für die Warnstreikenden Kolleginnen und Kollegen Ausdruck zu verleihen. So stand 2 Stunden vor offiziellem Arbeitsen-

de in den Betrieben alles still. **400** Beschäftigte beteiligten sich an der sogenannten „Frühschlussaktion“.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Boguslawski

IG Metall Mannheim

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Hahl

IG Metall Mannheim

Presse und Öffentlichkeitsarbeit